



Vertiefende Gedanken:

Der Lockdown hat auch das Leben der Kirche stillgelegt. Hat er das wirklich? Lebt Kirche nur, wenn physische Gottesdienste gefeiert werden können? Lehrt uns nicht das Leben und Wachstum gerade der *verfolgten* Kirche etwas anderes? Und wir sind bei weitem nicht verfolgt! Wir sind nur herausgefordert, nach dem Wesen und Fundament unseres Kircheseins zu fragen, angesichts der Krise. Und wir sind gefordert, uns ehrlich zu fragen, was unseren Glauben eigentlich ausmacht, was ihn am Leben erhält.

Ja, wie stark vermisst du den Gottesdienst? Was genau vermisst du? Wie nährst du deinen Glauben – früher und jetzt? Was müssen wir in/*dank* dieser Krise lernen?

Jesus redet im bekannten Gleichnis vom Weinstock und den Reben immer wieder von FRUCHT. Jüngersein zeichnet sich durch Frucht aus. Frucht entsteht nur, wenn wir «**In IHM bleiben**», sagt Jesus deutlich. Was heisst «in ihm bleiben» konkret? Wie machst du das? Welche Rolle spielt dabei die Kirche/Gemeinschaft?

Gottes Liebe ist sichtbar (Fleisch!) geworden in Christus. Auch heute erfahren Menschen die Liebe und das **Angenommensein** in Jesus nicht ohne dich und mich, nicht ohne *konkrete* Gemeinschaft. Was tust du/ was tun wir als Gemeinde, damit Menschen in unserem Umfeld sich als Geliebte erfahren? Kirche muss für andere da sein, sonst ist sie nicht! Bist du dir der Nächste in dieser Krise oder wirst du für andere zum Nächsten? Frucht verherrlicht Gott und bildet Gottes Wesen ab.

Kirche ist in Jahrhunderten der Verfolgung gross geworden. Wieso? Weil diese Christen eine **Ausstrahlungskraft** besaßen. (Apg. 4, 33; 5, 13; 1. Petr. 2, 15-16) Jesus ist das Licht, das die Finsternis erhellt. Unsere Berufung ist, Licht zu sein in der Dunkelheit – nicht davon reden, sondern SEIN. (Mt. 5, 14-16; Joh. 1, 5; 3, 19-21) «*Je dunkler die Nacht, desto heller leuchten die Sterne. Je größer das Leid, desto näher ist Gott.*» (Dostojewski)

1. Was habe ich heute gelernt?  
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?  
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?  
(*Glaubenspraxis*)

Texte/Folien im Gottesdienst

**LESUNG: OFFB. 3, 7-13**

**PREDIGT: JOH. 15, 1-8**

## Was Kirche relevant macht!

### Begrüssung:

C.S. Lewis nennt in einer Predigt 1939 **drei Feinde**:

- Aufregung (alles dreht sich nur noch um...)
- Frustration (alles verliert an Bedeutung)
- Angst (Existenz, Gesundheit, Sinn)

Die **drei entsprechenden Antworten** von Christen:  
(Hp. Herzog)

- Friede (Phil. 4, 7)
- Dankbarkeit (Blick auf Ewigkeit, den Herrn)
- Hoffnung (Christus hat den Tod besiegt; Ps. 90,12)

### Lesung:

Jesus Christus hat den Schlüssel und niemand sonst!  
...zu *jeder* Tür, über dem *ganzen* Leben.  
Von der Gemeinde sagt er: «Du bist nicht stark» (V.8)  
Wir sind keine starke und systemrelevante Kirche,  
aber wir haben einen starken und relevanten Herrn.

Was bedeutet das?

Was ist der Unterschied?

### Predigt:

Was macht eine Kirche relevant? (bedeutsam!)

#### 1. **angedockt**: (...an Jesus!)

«Bleibt fest mit mir verbunden, dann wird mein Leben in euch sein.» V. 4)

#### 2. **angenommen**: (...in der Gemeinschaft!)

«Ihr gehört schon zu diesen guten Reben, weil ihr mein Wort angenommen habt.» (V.3)

-1. Sam. 22, 2 (Davids Schar)

-1. Kor. 1, 26f. (Gemeinde in Korinth)

#### 3. **angezogen**: (...von sichtbaren Früchten!)

«Wenn ihr viel Frucht bringt und euch so als meine Jünger erweist, wird die Herrlichkeit meines Vaters sichtbar.» (V.8)

-Eph. 1, 12

-Joh. 1, 46

«Fürchte dich nicht, **du kleine Herde!**  
Denn es hat eurem Vater wohlgefallen,  
euch das Reich zu geben.»  
(Lk. 12, 32)